



BERGHEIM  
Fraktion  
**SPD**

**CDU**  
Fraktion Bergheim



Bethlehemer Straße 9 - 11  
50126 Bergheim

Unser Zeichen: FA/BO  
Datum: 18.02.2020

EINGEGANGEN

18. FEB. 2020

SEKRETARIAT  
Bürgermeister

An den Vorsitzenden des  
Ausschusses für Planung und Umwelt  
Herrn Dr. Kai Faßbender

An den Bürgermeister  
Herrn Volker Mießeler

Im Hause

Bergheim, den 18.02.2020

**Antrag an den Ausschuss für Planung und Umwelt am 25.03.2020  
gem. § 3 Abs. 1 in Verbindung mit § 25 und § 26 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Bergheim**

**Hier: Prüfantrag zur Abbindung der RB38**

Sehr geehrter Herr Dr. Faßbender!  
Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mießeler!

Die o.g. Fraktionen beantragen, folgenden Beschlussentwurf zur Beratung und Abstimmung zu stellen:

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob das Eisenbahn-Bundesamt und die Bundesnetzagentur für Eisenbahn Kenntnis von der erheblichen Verringerung der Kapazitäten der Strecke (Fahrbetriebseinstellung der RB 38 zwischen Köln-Horrem - Wegfall der durchgängigen Züge von/nach Köln) für zwei Jahre hat und ob sie den Komplettwegfall der RB38 genehmigt haben und wenn ja aus welchen Gründen.

**Begründung:**

DB-Regio Rheinland führt im Auftrag des NVR den SPNV der RB 38 auf der Strecke Köln-Deutz – Kerpen-Horrem – Bergheim – Bedburg aus. DB-Netz stellt die Eisenbahninfrastruktur zur Verfügung. Zur Aufrechterhaltung deren Leistungsfähigkeit sind Brückenneubauten in Köln-Deutz erforderlich.

DB-Netz, DB-Regio und NVR haben einvernehmlich entschieden, dass wegen der Kapazitätsverringerung aufgrund der Brückenbauarbeiten der Streckenabschnitt Köln – Kerpen-Horrem der RB 38 mit stündlich verkehrenden Zügen in beiden Richtungen zwischen 6:00 und 21:00 Uhr ab 14.06.2020 voraus. für mindestens 18 Monate nicht bedient wird.



Gegen diese erhebliche Verringerung der Kapazität der RB-38-Strecke wurde von den Rhein-Erft-Kreis-Kommunen Bergheim, Bedburg und Elsdorf sowie von Fahrgästen und Bürger\*Innen Protest erhoben – der Rat der Kreisstadt Bergheim hat einstimmig eine Resolution gegen die Abbindung des nördlichen Teils des Kreises von der Direktverbindung nach Köln in Zeiten des notwendigen Umstiegs auf den SPNV verabschiedet. Über 7.000 Bürger\*Innen haben sich mit ihrer Unterschrift zur Wehr gesetzt.

Der Verkehrsausschuss des Rhein-Erft-Kreises hat in seiner Sitzung am 16.01.2020 im Beisein von Kommunalvertretern und Verantwortlichen von DB-Regio sowie NVR Gelegenheit zur Information über die notwendigen Maßnahmen gegeben und um insbesondere die von Kommunalpolitikern vorgetragenen 10 Alternativen zur Aufrechterhaltung eines Teils der durchgängigen Züge zumindest in den HVZ zu bewerten. Alle Alternativen wurden jedoch von DB Regio (und damit auch vom NVR) als undurchführbar zurückgewiesen. Diesbezügliche Prüfunterlagen wurden nicht vorgelegt.

Aus unseren gemeinsamen Prüfantrag resultieren folgende, dringende Fragen, die wir bitten bis zur Sitzung zu klären:

1. Führen die Baumaßnahmen zwangsläufig zu den beschriebenen Kapazitätsverringerungen?
2. Lassen die Kapazitätsverringerungen den Verkehr der RB 38 während der Bauarbeiten nicht zu?
3. Haben DB-Netz / DB-Regio wie behauptet tatsächlich alle vorgetragenen Lösungen vorab geprüft?
4. Haben DB-Netz / DB-Regio nach Vorlage der Alternativlösungen umfassende Prüfungen durchgeführt?
5. Haben DB-Netz bzw. DB-Regio die erforderliche Genehmigung für die Streckenreduzierung nach § 11 Abs. 1 AEG beantragt bzw. ist die erforderliche Genehmigung erteilt worden?

Mit freundlichen Grüßen

Fadia Faßbender  
SPD-Fraktionsvorsitzende

Johannes Hübner  
CDU-Fraktionsvorsitzender

Peter Hirseler  
Fraktionsvorsitzender Bündnis90/Die Grünen